

Zuchwil, 24. Juni 2020

**Sperrfrist: Donnerstag, 25. Juni 2020, 10 Uhr**

Medienmitteilung zur Generalversammlung der KEBAG AG in Zuchwil

## **Erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 - Aktionäre genehmigen Nachtragskredit für Generationenprojekt KEBAG Enova**

**Erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 für die KEBAG AG: Direktor Markus Juchli konnte an der diesjährigen Generalversammlung in Zuchwil den Aktionären der KEBAG einen Gewinn von 9.9 Mio. Franken bekanntgeben. Die Einnahmen aus den Kehrichtgebühren nahmen gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Senkung der Verbrennungspreise für Siedlungsabfälle ab. Die Aktionäre der KEBAG stimmten zudem dem Nachtragskredit für Projektoptimierungen der KEBAG Enova in der Höhe von 26.9 Mio. Franken zu.**

Die zweitgrösste Kehrichtverwertungsanlage der Schweiz verwertete im letzten Jahr 227'345 Tonnen Abfall. Damit war die Anlage zu 102.9 % ausgelastet und die maximal zulässige Menge von 221'000 Tonnen pro Jahr wurde überschritten. Dafür gibt es aber nachvollziehbare Gründe. Die KEBAG nimmt mit ihrer Kapazität eine wichtige Rolle im Kehrichtverbund des Mittellandes ein. Sie hilft aus, wenn andere Anlagen Betriebsstörungen haben, Revisionen durchführen oder unerwartet zusätzliche Mengen verwerten müssen. Im vergangenen Jahr kam die zusätzliche Menge zustande, weil die Zementindustrie die Strassensammlerschlämme nicht mehr entsorgen darf und die KEBAG half in der Region Biel mit der Kehrichtverwertung aus.

Die Einnahmen aus den Kehrichtgebühren von 29.9 Mio. Franken fielen 2019 trotz Rekordmenge tiefer aus als im Vorjahr, weil die KEBAG per 1. Januar 2019 die Verbrennungspreise für Siedlungsabfälle von 135 Franken pro Tonne auf 125 Franken pro Tonne senkte. Der Erlös aus dem Energieverkauf blieb mit 17 Mio. Franken stabil. Insgesamt resultierten im vergangenen Jahr Einnahmen von 50.8 Mio. Franken, was einen Rückgang von 2.7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Betriebsaufwände blieben mit 32.8 Mio. Franken stabil. Die KEBAG AG realisierte deshalb im vergangenen Jahr einen Gewinn von 9.9 Mio. Franken. Damit liegt der Gewinn rund 33 % über dem Ergebnis des Vorjahres (7.4 Mio. Franken). Dieser wurde wie in den Vorjahren den Rückstellungen für den Neubau KEBAG Enova zugewiesen.

### **Energieproduktion: So viel Fernwärme wie noch nie**

Bei der Entsorgung des Kehrichts wurden 742'874 MWh freigesetzt. Daraus konnten 160'428 MWh in Strom umgewandelt, respektive 113'255 MWh als Wärme abgegeben werden. Der Fernwärmeabsatz nahm im Vergleich zum Vorjahr um 9.5 % zu. Grund dafür ist zum einen der fortschreitende Ausbau des Fernwärmenetzes, zum anderen die Zunahme an Heizgradtagen. In den Wintermonaten wird das Potenzial der KEBAG bereits zu über 50 % genutzt.

### **Zinkproduktion: 9 Tonnen Zink an lokalen Galvanikbetrieb verkauft**

Die Zinkrückgewinnung ging 2019 aufgrund von Anlagenproblemen zurück. Aus dem FLUREC-Verfahren konnten 219 Tonnen hochreines Zink aus der Flugasche zurückgewonnen werden. Dies entspricht einem Rückgang von 13 %. Neun Tonnen wurden innerhalb des KEBAG-Gebietes verkauft, die restliche Menge wurde exportiert.

### **Umweltunterricht «Abfall und Konsum»: Stabile Zahlen**

Die KEBAG finanziert seit 2007 den Umweltunterricht «Abfall und Konsum» für die Schulen in ihrem Einzugsgebiet. Für die Abwicklung ist die Stiftung PUSCH zuständig. Speziell ausgebildete Fachleute besuchen Kindergärten und Klassen der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Die Anzahl Schulbesuche nahm gegenüber dem Vorjahr um 9 % zu. Sie liegt jedoch im 5-Jahresvergleich etwas zurück. Die einzelnen Stufen liegen im Bereich des Vorjahres, die Unterstufe legte deutlich zu und erreichte mit 96 Besuchen ein gutes Niveau.

### **KEBAG Enova: Nachtragskredit für Projektoptimierungen genehmigt**

Das Projektteam KEBAG Enova trieb die Projektierung des Neubauprojektes weiter voran. Das Baugesuch für KEBAG Enova konnte am 25. Oktober 2019 beim zuständigen Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn eingereicht werden. Mit der Eingabe des Baugesuches konnte im vergangenen Geschäftsjahr ein wichtiger Meilenstein erreicht werden.

In der Phase «Bauprojekt» (Abschluss Mitte April 2020) wurde für die Realisierung ein überarbeiteter Kostenvoranschlag erstellt. Darin sind auch die gesetzlich bedingten, strategischen und betrieblichen Projektoptimierungen enthalten, die während dieser Phase in das Projekt eingearbeitet wurden. Diese Projektoptimierungen führen zu höheren Investitionskosten, welche durch deutlich tiefere Betriebskosten kompensiert werden können. Über die konkreten Auswirkungen auf Investitionskredit, Betriebskosten und Finanzierbarkeit sowie Einfluss auf den Entsorgungspreis wurde anlässlich der Generalversammlung 2020 detailliert informiert. Die vorgenommenen Änderungen und Optimierungen bringen wesentliche Vorteile mit sich, wie zum Beispiel die Bereinigung des Industrieareals Emmenspitz für die nächsten Generationen, die Steigerung der Energieeffizienz um weitere 5 Prozent (zu den bereits avisierten 10 Prozent) oder die Reduzierung der Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen dank einer optimierten Metallrückgewinnung. Zudem entsteht im Zuchwiler Emmenspitz die grösste Fassadenphotovoltaik-Anlage der Schweiz – ein Leuchtturmprojekt.

Der neue Kostenvoranschlag hat aufgezeigt, dass für die Realisierung des Projektes KEBAG Enova zusätzliche finanzielle Mittel von 54.3 Millionen Franken bereitgestellt werden müssen. Für die Zusatzkosten in Zusammenhang mit der Vervollständigung des Vorprojektes und der Präzisierung des Bauprojektes hat der Verwaltungsrat beschlossen, den entsprechenden Anteil aus der Kreditreserve freizugeben. Für die Realisierung der Projektoptimierungen hat die Generalversammlung einen Nachtragskredit von 26.9 Millionen Franken genehmigt.

### **KEBAG in Zahlen**

<b>Alle Zahlen in Mio. CHF</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Ertrag	50.78	52.17
Aufwand	-32.82	-32.26
Abschreibungen	-11.23	-11.51
Finanzergebnis	3.14	-0.96
<b>Ergebnis</b>	<b>9.86</b>	<b>7.43</b>
Anzahl Mitarbeitende Ø Vollzeitstellen	52	53
Anzahl Gemeinden	182	184
Entsorgte Kehrichtmenge total (in Tonnen)	227'345	223'174
davon aus dem KEBAG-Gebiet	181'789	185'534
Stromproduktion (MWh)	160'428	160'023
Fernwärmeproduktion (MWh)	113'255	103'392

### **Kontakt: KEBAG AG, Emmenspitz, 4528 Zuchwil**

Markus Juchli, Direktor, Tel.: 032 686 54 50, Mobile: 078 835 55 50, Mail: markus.juchli@kebag.ch